LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

45. Lichtblicke - 2022 - 31. Sonntag im Jahreskreis **30. Oktober 2022**

Liebe Leserinnen und Leser,

in der kommenden Woche beginnt der November mit seinen beiden großen Feiertagen. Zunächst "Aller-Heiligen", ein Wort, randvoll mit Melancholie, und in direkter Nähe zu Aller-Seelen, Chrysanthemen, Grablichtern und Novembertraurigkeit. Beide Tage sind eigentlich ein großes Fest. Wir feiern nicht nur den ersten Tag als Sammeldatum für alle Heiligen im Kalender des Kirchenjahres, sondern gleich danach den Tag, der auf alle Menschen aufmerksam machen möchte, die nicht im Kalender stehen, die Ungenannten, Vergessenen und Verkannten, auf alle Menschen, deren Leben mit dazu beigetragen hat, mit dazu beiträgt oder beitragen wird, unsere Welt wieder ein Stück „heiler" zu machen.
Solche Menschen kennen wir alle in unsere Familie, in unserer Nachbarschaft, in unserer Pfarrei und unserer Stadt. Nehmen wir uns die Zeit und denken an sie. Herzliche Einladung zu den Andachten und Gräbersegnungen auf den Friedhöfen.
Die Termine finden Sie auf der Rückseite dieser Lichtblicke.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

©Bild: Monika Erhard In: Pfarrbriefservice.de

Ein Gedanke zum Evangelium

von Matthias Eggers

Jesus wendet sich einem Oberzöllner zu. Will man die Dramatik dieser Erzählung verstehen, macht es Sinn, sich den Hintergrund dieser Begebenheit bewusst vor Augen zu führen. Ein Oberzöllner war zur Zeit Jesu eine Privatperson, die sich bei den Vertretern des Römischen Reiches die Lizenz erworben hatte, Steuern zu erheben. Der Begriff Oberzöllner zeigt an, dass er das mitunter nicht selbst gemacht hat, sondern wiederum eigene Angestellte beauftragte, diese Aufgabe zu übernehmen. Dass diese Lizenz ein einträgliches Geschäft war, ließen sich die Römer teuer bezahlen. Das wird auch durch die biblische Erzählung zum Ausdruck gebracht, die feststellt: "Er war der oberste Zollpächter und war reich.". Kein Wunder also, dass im Volk insbesondere Oberzöllner verhasst waren. Die Menschen waren ihrer Willkür ausgesetzt.

Das Erstaunliche der biblischen Erzählung ist, wie es Jesu gelingt dem Sünder Nähe zu schenken, ohne sich selbst zu korrumpieren. Seine Nähe, das Einfordern der Gastfreundschaft: "Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben", ist die Voraussetzung dafür, dass Zachäus umkehrt.

Die Nähe Jesus verwandelt. Wie reagieren wir, wenn Der Auferstandene zu uns sagt, er will bei uns zu Gast sein? Gewähren wir ihm Nähe, sind wir interessiert an seiner Gegenwart? Lassen wir unser Herz von ihm zur Umkehr bewegen?

31. Sonntag im Jahreskreis

Einem Menschen begegnen heißt: in sein Leben eintreten, so dass die Wege sich nie mehr ganz trennen können. Die Begegnung geschieht von beiden Seiten her. Zachäus, der Zöllner, steigt auf einen Baum, um Jesus zu sehen; Jesus schaut zu ihm hinauf und kehrt dann in sein Haus ein. Entsetzen bei den Frommen, Freude im Himmel. Freude auch im Herzen des Zöllners, weil er, zum ersten Mal vielleicht, Liebe erfährt.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 19, 1–10

In jener Zeit 1 kam Jesus nach Jéricho und ging durch die Stadt. 2 Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. 3 Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. 4 Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. 5 Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. 6 Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. 7 Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. 8 Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. 9 Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

©Foto: Friedbert Simon / Künstler: Henry Likonde In: Pfarrbriefservice.de

Zweiste Lesung, Thess 1,11 - 2,2

Schwestern und Brüder!
1, 11 Wir beten immer für euch, dass unser Gott euch eurer Berufung würdig mache und in seiner Macht allen Willen zum Guten und das Werk des Glaubens vollende.12 So soll der Name Jesu, unseres Herrn, in euch verherrlicht werden und ihr in ihm, durch die Gnade unseres Gottes und Jesu Christi, des Herrn.
2, 1 Brüder und Schwestern, wir bitten euch hinsichtlich der Ankunft Jesu Christi, unseres Herrn, und unserer Vereinigung mit ihm: 2 Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen und in Schrecken jagen, wenn in einem prophetischen Wort oder einer Rede oder in einem Brief, wie wir ihn geschrieben haben sollen, behauptet wird, der Tag des Herrn sei schon da!

Abschied von Father Gerald

Am vergangenen Samstag wurde Father Gerald in der Vorabendmesse in St. Ansgar verabschiedet. Nach der afrikanischen Messe gab es auch ein fröhliches Beisammensein im Gemeindezentrum, an dem etwa 30 Personen teilnahmen. Natürlich gab es für den frisch gebackenen Doktor der Theologie auch einen entsprechenden Hut.
Inzwischen ist Father Gerald schon auf dem Weg in seine Heimat.

"Kirche wozu?"

Ihre Meinung ist gefragt!

Die Redaktion der „Mitpfarrgelegenheit“ bittet um Ihre Meinung. Für das nächste Heft, das Weihnachten erscheint, macht sie eine Umfrage unter den Gemeindemitgliedern zu der Frage „Welche Bedeutung hat Kirche für mich?“.
Sie können an der Umfrage unter folgendem Link https://nuudel.digitalcourage.de/AH8ZzrI22ItoEofQ oder unter folgendem QR-Quode teilnehmen.

Das Ergebnis finden Sie anonymisiert im Weihnachtsheft. Wenn Sie einen öffentlichen Kommentar abgeben wollen, achten Sie darauf, dass dieser mit dem angegebenen Namen von allen Teilnehmern der Umfrage gelesen werden kann.

Offenes Café in St. Ansgar

Das Café-Team lädt herzlich ein zum gemütlichen Kaffeetrinken ins Pfarrzentrum von St. Ansgar (Eingang Elbinger Str.). Wir treffen uns jeden Donnerstag ab 15 Uhr bei Kaffee, Tee und selbst (!) gebackenem Kuchen und freuen uns sehr über neue Gäste.

Zum Evangelium

von Allerheiligen

von
Peter Heldt

Die Bergpredigt zu Allerheiligen – eine echte Provokation

Betrachte ich den Heiligenkalender und finde darin weltliche und geistliche Herrscher, an deren Händen mitunter Blut ohne Ende klebte, verzweifle ich. Denn seit dem so hoch verehrten Hl. Augustinus werden „gerechte Kriege“ gerechtfertigt und das Jesuswort vom Gewaltverzicht dabei geflissentlich überhört. Natürlich hatte es damit zu tun, dass die damalige Kirche staatstragend und auch reich geworden war, also mehr als nur etwas Materielles zu verlieren hatte. Als Matthäus dagegen sein Evangelium schrieb, befanden sich die Gemeinden, an die er sich primär wandte, offenbar in der Bedrängnis. Hinzu kam, dass die römische Besatzung jüdische Aufstände brutal niedergeschlagen hatte. Gegengewalt war da kein guter Ratschlag. So lässt Matthäus Jesus wie Mose dereinst einen Berg erklimmen und seine Frohe Botschaft von Sanftmut und Gerechtigkeit verkünden. Für mich in den siebziger Jahren der Grund, meinen Kriegsdienst zu verweigern. Ob ich das heute noch so tun würde, bezweifle ich. Ich fürchte nämlich, dass so heute kein Friede mehr zu stiften wäre. Ein Blick in die Ukraine genügt. Trotz alledem bleibt der hohe Anspruch der Seligpreisungen für mich ein erstrebenswertes Ziel. Der Schluss der Bergpredigt verdeutlicht allerdings, dass Matthäus nicht in unser Jetzt blicken konnte: „Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.“ Den Anlass liefert die Institution Kirche seit Jahren selbst und sie tut sich schwer damit, sich und ihren Opfern dies einzugestehen.

Gottesdienstordnung vom 29. Oktober bis 6. November 2022

31. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort

Sonntagvorabend, 29. Oktober
18.00 St. Ansgar, die Hl. Messe
muss leider entfallen!

Sonntag, 30. Oktober
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 Heilig Kreuz, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Wort-Gottes-Feier
f. + Margarete Wierszyc und ++ Eltern
14.00 St. Petrus, Taufe

Montag, 31. Oktober
Hl. Wolfgang
16.00 St. Joseph, Josephzeit
19.30 St. Peter und Paul, Taizé-Gebet

Dienstag, 1. November
Allerheiligen
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe,
Lichtfeier mit Erwachsenenfirmung

Mittwoch, 2. November
Allerseelen
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
f. + Lidia Scaccianoce
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
18.00 St. Ansgar,
Hl. Messe zu Allerseelen

Donnerstag, 3. November
Hl. Hubert
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Freitag, 4. November
Hl. Karl Borromäus
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Herz- Jesu-Andacht
mit Aussetzung
17.30 St. Petrus, Herz-Jesu-Messe
f. ++ Ursula und Alois Meinert

32. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Pfarrei und den
Kirchort

Sonntagvorabend, 5. November
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
f. + Giovanni Psicitelli

Sonntag, 6. November
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei
anschließend Gräbersegnung
11.00 St. Petrus, Familienmesse
anschließend Sonntagstreff
f. + Herbert Danisch,
++ Eltern Ursula und Werner Panusch
und + Jan Hoffmann

Pfarrbüros
Öffnungszeiten

St. Petrus
Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul
Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720
St. Joseph
Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Allerheiligen und Allerseelen
Gräbersegnungen

Dienstag, 1. November
Allerheiligen
18.00 St. Peter und Paul,
Hl. Messe, Lichtfeier
mit Erwachsenenfirmung

Mittwoch, 2. November
Allerseelen
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
f. + Lidia Scaccianoce

18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
zu Allerseelen mit Gedenken an
die Verstorbenen des
vergangenen Jahres

Samstag, 5. November
11.00 Andacht auf dem
Hauptfriedhof WF
12.00 Andacht auf dem
Friedhof Groß Stöckheim
13.30 Gräbersegnung
Friedhof Klein Vahlberg
14.00 Andacht auf dem
kath. Friedhof Schinkelstrasse
14.00 Gräbersegnung
Friedhof Küblingen
15.00 Gräbersegung
Friedhof Schöppenstedt

Sonntag, 6. November
9.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
anschließend Gräbersegnung

Wählen nicht vergessen!

Am 12./ 13. November
nach den Gottesdiensten

Frauenkreis St. Ansgar

Der Frauenkreis St. Ansgar trifft sich am Mittwoch, 2. November, um 16 Uhr im Gemeindezentrum von St. Ansgar. Schwester Regina Niedenfür aus Dorstadt hält einen Vortrag "Kloster für Senioren".

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare